

Dem Schöpferischen auf der Spur

Olten Neun Kunstschaffende stellen in Pallasklinik und Hotel Arte aus

Unter dem Titel «Dem Schöpferischen auf der Spur» zeigen neun Kunstschaffende vom 13.

November 2008 bis 29.

August 2009 in den Räumlichkeiten der Pallas Klinik, in der Artemedic und im Hotel Arte ihre Arbeiten in verschiedenen Techniken und Materialien.

MADELEINE SCHÜPFER

Es ist dies eine Ausstellung der besonderen Art. Ungemein kreativ, fantasievoll und vielschichtig präsentieren sich die Werke in den verschiedenen Räumlichkeiten.

Sultana Bill, in Griechenland geboren und wohnhaft in Brugg, eröffnet die Ausstellung mit ihren farbtintensiven Bildern im Eingangsbereich des Hotels Arte. In leuchtenden Rottönen bis hin zu Orange und Gelb zeigt sie abstrakte Kompositionen voller Leuchtkraft. Grundierend, lasierend, übermalend mit Spachtel, Schwamm, Pinsel und manchmal mit den Händen bearbeitet sie ihre Bildflächen und schafft Werke von starker Ausdruckskraft, die einen auf Anhieb faszinieren. Wie ein rotleuchtender Faden ziehen sich ihre Arbeiten den Treppenaufgang hinauf in den oberen Stock, wo sie auch Ar-

mit Formaten und Farben und lässt Emotionen in ihre Arbeiten hinein fließen.

Ein Mann, ...

Im grossen Foyer zeigt Erich Keller aus Dulliken, der einzige Mann in der Künstlerrunde, seine Wasserbilder, seine Spiegelungen in interessanten Farben. Er liebt die Natur, fängt seine erlebten Beobachtungen mit grosser Sensibilität ein, verfremdet und spielt mit raffinierten Lichteinfällen. Er arbeitet in Acryl, Pastell oder auch in Aquarell und erlebt die Natur, die Landschaft in einem ständigen Wechsel an Licht und Farben.

In der Pallas-Klinik im obersten Raum hat sich die Oltnerin Vreni Blatter-Köpfli aus Olten einen «Zaubergarten» im wörtlichen Sinne eingerichtet. Objektkasten mit wunderschönen, fantasievollen Schmetterlingen aus Papier bestückt, wobei jeder aus einer ganz anderen Form und Farbe heraus lebt, korrespondieren mit zarten Blumenbildern in Aquarell. Blumenwiesen in zarten Farbtönen fesseln im hintersten Raum das Auge. Vreni Blatter-Köpfli ist eine Künstlerin, die während vieler Jahre in unterschiedlichen Kunstrichtungen tätig war, und dies mit grossem Erfolg.

Im dritten Stock entdeckt



VERNISSAGE Von links Sabine Gysin, Trudi Hasler, Anastasia Papa, Elisabeth Pallas, Vreni Blatter-Köpfli, Brigitta Frey, Erich Keller, Franziska Näf; es fehlt Sabina Schwaar. BRUNO KISSLING

Blumen. Die Steinbildhauerin Sabine Gysin aus Buckten arbeitet dreidimensional in Stein. Das Thema «La Barca» motivierte sie zu grossartigen, schlichten, zum Teil fast filigranen Steinobjek-

beeindruckt. Auch sie liebt leuchtende Rot- oder Grüntöne, aber auch pastellfarbene Kompositionen bis hin zu Grautönen. Sie nimmt mit ihren Bildern die Artemedic-Räume in Be-

aber auch mit unglaublich originalen stelenartigen Objekten, die farblich und formal mit den Bildern harmonisieren. Es ist dies ein geschaffener Raum voller Poesie und Geheimnis. Die letzte